

## Mit dir allein

In deiner wunderbar kuscheligen  
lokomo Tiefe möchte ich verweilen  
und im Haar, dem wuscheligen,  
meinen Seelenzustand heilen,  
denn in deinem hohlen Kopf  
packe ich das Glück beim Schopf...

der schwarz ist, fast wie Kohlen,  
der starr und steif, total verhängt –  
wo, auf ganz extra leisen Sohlen,  
der reine Glaube dahin drängt,  
die Welt sei leicht und weise.  
Dort beginnt die schönste Reise...

in dieses riesengroße Etwas,  
das mehr als ein Nichts doch ist –  
wo alles, fad erscheint und blass:  
aufs Licht des Schicksals weist  
das sich nie beherrschen lässt.  
Ein Umstand der nicht stresst...

nein, der mich, im Gegenteil, erfreut,  
weil niemand jemals danach fragt,  
was hier gewesen ist und was heut'  
die armen Erdenwesen plagt,  
die, wie Maschinen, ohne Sein  
wandeln – ha, ich bin mit dir allein...

© **alf gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)